



AMT:	2
Sachgebiet:	23
Vorlagen.Nr.:	2022/004
Datum:	11.01.2022

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	20.01.2022	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 11.01.2022 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 11.01.2022 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Andrea Nöth	Zimmer: 5.7
E-Mail:	andrea.noeth@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-2301

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen;
Geplante Wasserleitung für das Weinbergsbewässerungsprojekt Iphofen

Beschlussentwurf:

Beschlussentwurf des Antragstellers:

Die Stadt Kitzingen stellt keine städtischen Flächen für die Verlegung der Wasserleitung zum Zwecke der Weinbergsbewässerung nach Iphofen zur Verfügung.

Sachvortrag:

Auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen (Anlage 1) vom 26.10.21 wird verwiesen. Die Stadt Iphofen plant die Verlegung einer Wasserleitung beginnend in der Gemarkung Hohenfeld bis nach Iphofen zur Bewässerung der Weinberge. Wie in der Stellungnahme der Stadt Iphofen vom 20.12.2021 (Anlage 2) ausgeführt, wurden verschiedene Möglichkeiten zur Weinbergsbewässerung untersucht, bevor man sich für die Bewässerung mit Mainwasser entschieden hat. Detailplanungen gibt es noch nicht, bisher liegt nur eine Grobplanung über den Trassenverlauf vor (Anlage 3).

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen möchte keine städtischen Flächen für die Verlegung der Wasserleitung zum Zwecke der Weinbergsbewässerung in Iphofen zur Verfügung stellen. Die Stadt Iphofen möchte, dass die Stadt Kitzingen die entsprechenden Leitungsrechte in Aussicht stellt. Sowohl für die eine als auch für die andere Entscheidung muss der genaue Verlauf der Wasserleitung bekannt sein. Nur so kann festgestellt werden, ob Wegeflächen, landwirtschaftliche Nutzflächen oder auch die Bachparzelle des Sickersbaches betroffen sind, und ob von unserer Seite eine Leitungsverlegung machbar ist. Dieser Punkt muss noch geklärt werden, eine pauschale Ablehnung bzw. Zustimmung der Leitungsrechte ist daher zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Weitere Informationen müssen abgewartet werden.

Zum anderen handelt es sich hier um ein Pilotprojekt mit wissenschaftlichem Ansatz, das die Regierung von Unterfranken entsprechend den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben fördert. Der Freistaat Bayern unterstützt so durch Zuwendungen die Bewässerung landwirtschaftlich genutzter Flächen mit dem Ziel einer wasserwirtschaftlich nachhaltigen und umweltverträglichen Bewirtschaftung der Wasserressourcen, insbesondere die Schonung der Grundwasservorräte. Im Hinblick auf dieses Förderziel darf die Stadt Kitzingen dem Projekt der Stadt Iphofen nicht von vorne herein ablehnend gegenüberstehen. Insgesamt gibt es vier geförderte Pilotprojekte, drei davon in Unterfranken (neben Iphofen, Nordheim und Oberschwarzach). Die Abwicklung der staatlichen Förderung obliegt den Wasserwirtschaftsämtern.

Der Stadt Iphofen wurde bereits signalisiert, dass die Gewährung von Leitungsrechten nicht kostenlos sein wird, sollte es zu einer Zusicherung kommen.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat in seiner Pressemitteilung vom 16.04.2021, Nr. 46/21, die vier o.g. Pilotprojekte vorgestellt, die Pressemitteilung ist unter folgenden Link abrufbar:

<https://www.stmuv.bayern.de/aktuell/presse/pressemitteilung.htm?PMNr=46/21#:~:text=Iphofen%3A%20F%C3%BCr%20die%20zuk%C3%BCnftige%20Bew%C3%A4sserung%20oder%20Weinberglagen%20um.%28vorgesehen%20in%20der%20Gemarkung%20Hohenfeld%29%20sollen%20ein%20>

Auszug aus der o.g. Pressemitteilung:

Iphofen:

Für die zukünftige Bewässerung der Weinberglagen um Iphofen mit einer Gebietsgröße von 262 Hektar soll Wasser aus dem Main in der abflussstarken Jahreshälfte entnommen, über eine 7,2 Kilometer lange Transportleitung nach Iphofen gebracht und in einem Speichersee mit rund 195.000 Kubikmeter nutzbarem Speichervolumen zur Wasserbevorratung zwischengespeichert werden. Unmittelbar am Standort der Wasserentnahme am Main (vorgesehen in der Gemarkung Hohenfeld) sollen ein Pumpwerk und eine Aufbereitungsanlage errichtet werden. Die zweite Aufbereitungsanlage am Speichersee soll die Betriebssicherheit der weiteren Verteilungsleitungen in die einzelnen Weinberglagen gewährleisten. Der jährliche Bewässerungsbedarf der angeschlossenen Weinberge mit einer Gesamtfläche von 262 Hektar wird auf etwa 170.000 Kubikmeter geschätzt. Die veranschlagten Projektkosten (ohne Grunderwerb) belaufen sich auf rund 17 Millionen Euro.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen zunächst abzulehnen.

Anlagen:

Anlage 1 - Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 - Die Grünen vom 26.10.2021

Anlage 2 - Stellungnahme der Stadt Iphofen vom 20.12.2021

Anlage 3 - Plan Trassenverlauf